

Tourenbericht zur DoWa 443

Donnerstag, 3. Juli 2025

Zimmerplatz via Balsthaler Roggen



Treffpunkt	Abfahrt 09:45 Uhr Parkplatz Tennishalle Moos, Balsthal Weiter mit PW's zum Ausgangspunkt
Start Wanderung	09:55 Uhr bei der Papieri (Swiss Quality Paper), beim Wegweiser mit Quote 500 m
Wanderung	Aufstieg: Papieri – Mattenstöckli – Bännliweg - Aufstieg auf neuem Weglein zum Balsthaler Roggen (808 m) – Zusatz- schlaufe zum Aussichtspunkt Hauensteinmatt (900 m). Abstieg: Hauensteinmattweg – Balsthaler Roggen – Roggenweg – auf dem Wanderweg hinunter ins Gebiet Hinter Flüeli – via Bergsturzweglein zum Zimmerplatz (643 m) (Mittagessen) – via Erzmatt zurück zur Papieri
Teilnehmer	26
Wanderleiter	Reinhard Hasler
Langwanderer (18)	Armin Oehler, Dora Eggenschwiler, Elke Wyss, Hedi Vonarburg, Hedi Niederhauser, Kari Chris'en, Kurt Lehmann, Kurt Mägli, Margrit Bordogna, Marianne Schenker, Max Leisibach, Reinhard Hasler, Ruth Schwander, Silvia Heutschi, Susanne Sigel, Theres Dettwiler, Urs Grolimund, Walter Schmid
Kurzwanderer (8) und HelferInnen	Brigitte Hasler (Vorbereitungen für Apéro und Essen), Brigitte Schenk, Ernst Kunz, Gilbert Eschmann, Kathrin Kappeler (E- Bike), Markus Jurt, Rita Müller, Toni Eggenschwiler-Feuermeister
Bedauern	Andy Buchwalder, Martin Bläsi, Rita Mengisen
Wetter	Sommerlich warm (ca. 27°C), trocken, leicht schwül
Leistungen	Länge: 8.5 km, Auf-/Abstiege: 420 Hm, reine Wanderzeit: 2 3/4 h
Verpflegung	Mittagessen beim Zimmerplatz; gespendet von Marianne und Reinhard anlässlich ihrer 70. Geburtstage in diesem Jahr: Apéro, Bratwürste vom Grill, grüner Salat, Fürabebeck-Brot, Kaffee und selber gebackene Kuchen, Getränke
Fahrpreis	Fr. 0.00

Trotz der angesagten hohen Temperatur um die 30°C besammeln sich bei der Papieri in Balsthal stattliche 18 TeilnehmerInnen (TN) für die heutige Wanderung, welche via ein neues Weglein inklusive kleiner Kletterpartie auf den Balsthaler Roggen führen soll. Was kommt da wohl auf uns zu? Auch ein offeriertes Bräteln beim Zimmerplatz steht auf der Einladung. Da der Zimmerplatz am Mittag noch von einer Schulkasse benutzt wird und wir nicht zu früh dort ankommen dürfen, werden wir eine Zusatzschlaufe einlegen auf die Hauensteinmatt.

Grossenteils führt unsere Wanderung durch den Wald; gerade richtig bei den hohen Temperaturen. Beim Mattenstöckli machen wir einen ersten Halt. Das Mattenstöckli wurde im Jahr 1481 von alteingesessenen Balsthaler Familien errichtet und wird von der Bürgergemeinde gepflegt unterhalten. Wir geniessen die tolle Aussicht.

Auf dem Bännli-Fahrweg geht es in mässigem Tempo weiter, ehe wir auf das neue, noch namenlose Weglein abzweigen. Da hat jemand ganze Arbeit geleistet: das Weglein mit vielen Steinmannli markiert, an steilen Stellen mit Stufen ausgebaut, wunderschön angelegt, an zwei Stellen mit Seilen gesichert. Das Weglein lässt alle staunen: mal führt es links, dann steil hinauf, mal rechts, an dicken Nielen und einem ausgetrockneten Wasserfall vorbei, durch ein unerwartetes Täli, dann um einen 180°-Bogen mit vielen Hirschzungen herum, und plötzlich stehen wir vor der Schlüsselstelle – einem «Jumpfereschlitz». Eine kleine Kletterpartie ist nötig. Zum Glück gibt es hier ein Seil und einen Stahlstift, wo man sich hochziehen kann. Doch der Schlitz ist recht eng, so dass wir die Stöcke hochreichen und uns der Rucksäcke entledigen müssen. Schlussendlich haben es alle geschafft - inklusive Hündin Nala (sie musste von hinten gestossen werden). Danach erreichen wir bald den Balsthaler Roggen (808 m), wo wir einen Erholungshalt einlegen.

Von hier aus legen wir die Zusatzschlaufe auf die Hauensteinmatt mit ihrem schönen Aussichtspunkt ein (900 m, dem höchsten Punkt der Wanderung). Das kühlende Lüftchen beim Ankommen ist sehr angenehm. Nach dem Geniessen der tollen Aussicht ins Thal nehmen wir den Rückweg zum Hof Balsthaler Roggen in Angriff (unsere Mägen knurren langsam); und weiter zum anmutigen Zimmerplatz mit seiner gedeckten Feuerstelle und dem Unterstand im Wald, wo Brigitte den Apéro sowie die Esstische sehr schön und mit weissen Tischtüchern vorbereitet hat; herzlichen Dank, Brigitte. Hier stossen wir auch auf unsere acht KuWa's und HelferInnen. Toni hat schon kräftig eingefeuert; vielen Dank Toni. Es ist inzwischen 13:30 Uhr.

Das Bräteln wird von Marianne und Reinhard anlässlich ihrer 70. Geburtstage in diesem Jahr spendiert. Beim Apéro lässt sich auch der Durst löschen. Toni brätelt die Laupersdörfer Bratwürste, dazu gibt es Brot vom Fürabebeck und Salat. Nach dem Essen können sich alle mit Kaffee und feinen, selbstgebackenen Kuchen von Marianne und Brigitte bedienen. Kathrin verdankt im Namen der Anwesenden den Apéro und das Mittagessen an Marianne und Reinhard sowie an Brigitte für die Vorbereitungen, was mit einem kräftigen Applaus beklatscht wird.

Wie rasch die Zeit doch vergeht! Um 16:00 Uhr ist Aufbruch und um 16:15 Uhr sind alle zurück bei der Papieri.

Anhand der vielen Rückmeldungen lässt sich sagen, dass das neue Weglein auf den Balsthaler Roggen alle überrascht und sehr gefallen hat. Das Mittagessen hat geschmeckt und wurde sehr geschätzt.

Reinhard





Fotos von: Brigitte, Kurt, Reinhard